



Alle Fotos: Ringdorfer

## Ein Wollknäuel der besonderen Art

*Ein tiefschwarzes Gesicht, lange Wolle, gedrehte Hörner – das Walliser Schwarznasenschaf ist unverwechselbar. Doch nicht nur seine markante Erscheinung, auch seine typischen Bergschafeigenschaften machen diese Rasse sehr beliebt.*

Zusammengestellt von Ferdinand RINGDORFER

Das Walliser Schwarznasenschaf gehört zu den Bergschafassen und hat seinen Ursprung im Oberwallis, dem deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis in der Schweiz. Die Behornung und Farbenmerkmale prägen das einzigartige Erscheinungsbild dieser auffälligen Schafe.

Das Walliser Schwarznasenschaf ist eine mittelgroße Bergschafasse, bei der beide Geschlechter schraubenförmig-spiralig gehörnt sind. Die Grundfarbe ist weiß, die Ohren und die Nase bis zur Kopfmittle sind schwarz. Die Augen sind schwarz umrandet. Die Beine sind schwarz gestieft und haben schwarze Flecken an den Sprunggelenkhöckern und den vorderen Knien. Weibliche Tiere haben einen schwarzen Afterfleck, welcher bei männlichen Tieren nicht erwünscht ist. Der gesamte Körper ist von der Stirn bis zu den Klauen durchgehend bewollt. Der breite Kopf hat eine stark geramste Nase. Die

Ohren sind mittellang und werden waagrecht getragen. Der Brunstzyklus ist asaisonal.

### Robust und leicht zu hüten

Das Walliser Schwarznasenschaf ist ein standortgetreues Schaf, es ist ruhig und verbringt oft Tage am selben Fleck. Diese besondere Eigenschaft weiß auch Martina von der Angerkaralm zu schätzen: „Früher hatten wir Bergschafe, die wollten nur auf die Gipfel. Die Schwarznasen bleiben den ganzen Sommer in der Nähe der Hütte und sind so leicht zu überblicken. Außerdem sind sie viel ruhiger, man hört sie nie plärren, was auch sehr angenehm ist“, schwärmt sie über ihre Schwarznasen. Das Schwarznasenschaf ist ein sehr trittsicheres Schaf und somit optimal an die Bedingungen hochgelegener Alpweiden angepasst. Für die Wanderer ist es ein besonderer Anblick, wenn sie auf der Alm plötzlich vor einer Herde dieser besonderen Wollknäuel stehen. Als Hauptziel in der Zucht gilt es, den Phänotyp, die Vitalität der Rasse und die hohe Fruchtbarkeit zu erhalten.



Schwarznasen sind sehr kinderfreundlich.

Dr. Ferdinand Ringdorfer ist Leiter der Abteilung Schafe und Ziegen an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

### Besondere Merkmale

- spätreifes Schaf mit guten Muttereigenschaften
- hervorragende Weide- und Alptüchtigkeit
- frohwüchsig und klettertüchtig

Quelle: ÖBSZ-Broschüre



Die weiblichen Tiere haben spiralig nach außen gedrehte Hörner.



Bild links:  
Die Widder haben schraubenförmig nach vorne gedrehte Hörner mit starkem Ansatz.  
Bild rechts:  
Die Schwarznasenschafe halten sich vorwiegend in Hüttennähe auf, wie hier auf der Angerkaralm.

Die Lämmer sind frohwüchsig und spätreif.